Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 36 (1974)
Heft: 5

Rubrik: Landmaschinenindustrie und Bauern im gleichen Boot

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

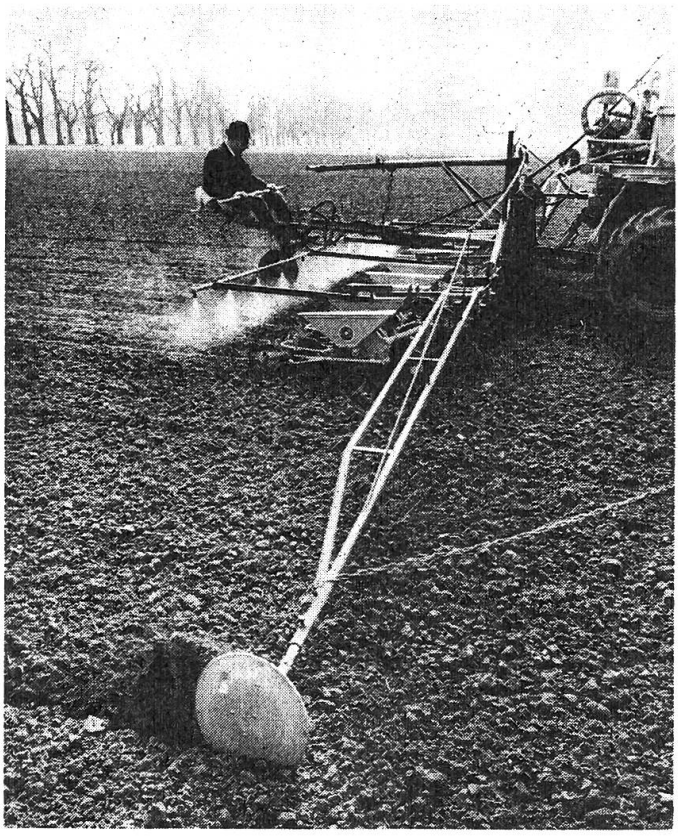
Landmaschinenindustrie und Bauern im gleichen Boot

Die Lage der Landmaschinenindustrie wird unterschiedlich beurteilt – heisst es im neuesten Jahresbericht des Schweizerischen Landmaschinenverbandes. Bei den Ackerbaugeräten nahm der Umsatz an Zwei- und Dreischar-Pflügen zu, und auch die Bodenbearbeitungsgeräte erfreuten sich einer guten Nachfrage. Teilweise wurden die Produktionskapazitäten sogar überfordert, zum Beispiel bei den Heuerntemaschinen. Die Verbandsmitglieder schreiben diese Entwicklung einerseits der Angst vor der Teuerung, andererseits dem Arbeitskräftemangel in der Landwirtschaft zu. Allgemein hält der Trend zu grösseren und leistungsfähigeren Traktoren und Landmaschinen als Folge von Betriebsvergrösserungen und -zusammenlegungen an.

Auch die Landmaschinenindustrie wurde von massiven Kostensteigerungen nicht verschont. Die Preise für das Rohmaterial erhöhten sich innert Jahresfrist um durchschnittlich zirka 10%, wobei Eisen, Stahl und Blech Preiserhöhungen von 20 bis 30% verzeichneten. Bei gleichbleibender Arbeitszeit stiegen auch die Löhne stark an. «Angesichts dieser Sachlage war es unumgänglich, dass die Landmaschinenbranche ihre Preise im Herbst 1973 um durchschnittlich etwa 8% erhöhte.» Ihre Gewinnmargen seien bescheiden, und sie werde künftig vermehrt gezwungen sein, die Kalkulation laufend zu überprüfen und die Preise eventuell kurzfristiger anzupassen. Abschliessend hält der Jahresbericht fest, «dass die Landmaschinenbranche jedes Interesse daran hat, die berechtigten Forderungen der schweizerischen Landwirtschaft voll und ganz zu unterstützen».

LID

Das aktuelle Foto



Landwirte beschwören «Rübezahl»: Rund 40'000 Mark rollen hier bei der Zuckerrübensaat über das Feld. Mit diesem 12 reihigen Einzelkornsägerät werden rund 150'000 Rübensamen bei der Ablage auf Endabstand von 18–20 cm je Hektar zentimetergenau im Boden abgelegt. Da nur aus etwa jedem zweiten Samen – also bei einem Feldaufgang von 50–60% – später eine Rübe wächst, wird, wenn gute Bodenverhältnisse und Witterung mitspielen, die ideale «Rübezahl» von 75'000 Rüben je Hektar – ohne das mühsame Vereinzeln von Hand erreicht. Insgesamt werden die bundesdeutschen Landwirte in den nächsten Wochen über 350'000 Hektar Zuckerrüben säen.

Foto: W. Schiffer (agrar-press)